

Eusebius von Nikomedien († 342)¹⁸⁾, — so wie gegen Salomo sich Jerobeam erhoben hatte, zum ägyptischen König geflohen und mit Rückhalt an ihm zum König der Nordstämme Israels geworden war, das von Jerusalem abtrünnige Königreich Samaria begründet hatte. Vornehmlich um das Verhältnis Jerusalems und des Königreichs Juda einerseits zum Königreich Israel-Samaria, andererseits zu den Herrschern Ägyptens geht es daher in der nächsten Phase der alttestamentlichen Geschichte, in den zwölf Generationen nach Salomo bis zu König Hiskia-Ezechia, und entsprechend geht es in den nächsten 360 Jahren der Kirchengeschichte von Kaiser Julian bis zu Karl Martell (*Carolus princeps regni Francorum*; 714—741 n. Chr.) um das Verhältnis der lateinisch-römischen Kirche und des Papsttums einerseits zum Kaisertum in Byzanz und zur Ostkirche mit dem Patriarchen von Konstantinopel, andererseits zur weltlichen Herrschaft überhaupt; davon wird noch zu sprechen sein. — Dann folgt eine dritte Phase „bis zur Gegenwart“; sie müßte mit rund 450 Jahren seit Karl Martell eigentlich 15 alttestamentlichen Generationen entsprechen, reicht aber dort nur bis in die Zeit des Propheten Jeremias und des Königs Jechonias, der als erster in die babylonische Gefangenschaft geführt wurde, umfaßt also nach Matth. 1, 10 nur vier alttestamentliche Generationen seit Hiskia-Ezechias. Auf diese Differenz der Generationenzahl geht Joachim hier nicht ein; er hat sie im 4. Buch seiner *Concordia novi ac veteris testamenti* c. 16 (und auch sonst öfters) ausführlich erörtert und exegetisch damit begründet, daß dem guten König Ezechias, als ihn die Assyrer bedrängten, von Gott durch den Propheten Jesaias fünfzehn Lebensjahre „zugelegt“ wurden und zum Zeichen dessen der Schattenzeiger an der Sonnenuhr seines Vorgängers Achaz um zehn Striche zurückging (4. Reg. 20, 6—11) — *non sine magno signo et evidenti misterio*. Die 15 zusätzlichen Jahre des Ezechias „bedeuten“ (*designant*) jene 15 Generationen, „in denen der Kirche der Lateiner gewissermaßen Licht und Leben gewährt wird“, das heißt eben: die Zeit von den Karolingern (nach Karl Martell) bis nahe an Joachims eigne Gegenwart. Diese anderwärts mit Exegeten-kunst erklärte Abweichung zwischen der alt- und neutestamentlichen Generationen-Zählung in dieser dritten Geschichts-Phase wird also hier in der Schrift über die Feigenkörbe des Jeremias stillschweigend voraus-

¹⁸⁾ Fol. 136^v: *In duodecima generatione ecclesie rebellavit contra romanum pontificem pars quedam orientalium episcoporum, inter quos quasi primum gerebat Eusebius Nicomedensis episcopus defensor Arriane hereseos et auctor scismatis et contulit se ad Constantium augustum, qui et valde infestus fuit viris catholicis et his, qui cum latina ecclesia adversus hereticos sentiebant.*